



Evaluierung des Lehrberufs Maskenbildnerin/Maskenbildner

Endbericht an das Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft

Stefanie Bräuml

ibw

Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

Impressum

Evaluierung des Lehrberufs Maskenbildner/Maskenbildnerin

Endbericht an das Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft

ibw-Studie, Wien 2023

Stefanie Bräuml (Projektleitung); Katharina Genner, Sabine Nowak (Projektmitarbeit);

Rebeka Erdö (Grafik)

ISBN: 978-3-903404-72-4

Medieninhaber und Herausgeber:

ibw

Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

ibw Austria - Research & Development in VET

(Geschäftsführer: Mag. Thomas Mayr)

Rainergasse 38 | 1050 Wien

+43 1 545 16 71-0

www.ibw.at

ZVR-Nr.: 863473670

Foto (Titelseite)

© Pressmaster – stock.adobe.com, Foto-ID: #420321090

Kontakt:

braeuml@ibw.at

Diese Studie wurde im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft erstellt:

 **Bundesministerium**
Arbeit und Wirtschaft

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Sekundärstatistische Auswertungen	2
2.1	Anzahl der Lehrverhältnisse	2
2.2	Entwicklung der Lehrverhältnisse	3
2.3	Anzahl der Lehrbetriebe	3
2.4	Geschlechterverteilung	4
2.5	Lehrstellenmarkt	5
3	Ergebnisse der Online-Umfrage	6
3.1	Charakteristik der Teilnehmer:innen	6
3.2	Ausbildung von Lehrlingen	7
3.3	Zufriedenheit mit dem Lehrberuf	8
3.4	Lehrlinge	11
3.5	Arbeitsmarkt	14
3.6	Lehrabschlussprüfung und Prüfungsordnung	17
3.7	Beibehaltung des Lehrberufs	18
4	Zusammenfassung	19
5	Anhang: Fragebögen	21
5.1	Fragebogen für Ausbildungsbetriebe	21
5.2	Fragebogen für Berufsschulen	27

1 Einleitung

Vor dem Hintergrund der Educational Governance-Perspektive und des New Public Managements im Bildungssektor¹ werden Ausbildungsversuche im Rahmen der beruflichen Erstausbildung in Österreich einige Jahre nach deren Implementierung einer **wissenschaftlichen Evaluierung** unterzogen, um die erforderliche **Ausbildungsqualität** zu gewährleisten und allenfalls notwendige **Anpassungen des Ausbildungsangebots** vornehmen zu können.

In der vorliegenden Evaluierung, die im Auftrag des BMAW – Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft vom ibw – Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft gemäß § 14 der Maskenbildner/Maskenbildnerin-Ausbildungsordnung durchgeführt wurde, soll der **Ausbildungsversuch Maskenbildner/Maskenbildnerin**, der in Österreich seit 1. Juni 2018 als **Einzellehrberuf** erlernt werden kann, mehrperspektivisch beleuchtet werden, um ein Fundament für die **Beurteilung des Erfolgs** und folglich **für oder gegen die Entscheidung der Überführung des Ausbildungsversuchs in einen regulären Lehrberuf** zu erhalten. Die Ergebnisse der vorliegenden Evaluierung speisen sich aus unterschiedlichen Datenquellen und sollen eine **evidenzbasierte Grundlage** für eventuell erforderliche **Adaptierungen des Ausbildungsangebots** (bspw. des Berufsbildes, der Prüfungsordnung, der Organisation der betrieblichen als auch schulischen Ausbildung, Anrechnungsmöglichkeiten u. v. m.) bilden.

Methodisch-konzeptionell beruhen die Ergebnisse der Untersuchung auf zwei Säulen: einer **sekundärstatistischen Analyse** und einer **Online-Umfrage** unter **Ausbildungsbetrieben und Berufsschulen**.

Im Zuge der **sekundärstatistischen Auswertung** wurden zum einen die **Anzahl der Lehrverhältnisse** in Gesamtösterreich und in den einzelnen Bundesländern Ende des Jahres 2022 erhoben (Abschnitt 2.1), zum anderen diachrone Entwicklungsverläufe in der Zeitspanne von 2018 bis 2022 dargestellt. Hierfür wurden die **Lehrverhältnisse** im Lehrberuf Maskenbildner/Maskenbildnerin (Abschnitt 2.2), die **Anzahl der Lehrbetriebe**, die den Lehrberuf ausbilden (Abschnitt 2.3), die **Geschlechterverteilung** unter den Lehrlingen (Abschnitt 2.4) und die **Situation des Lehrstellenmarkts** (Abschnitt 2.5) in den Blick genommen.

Die Durchführung der **Online-Umfrage** erfolgte **im April 2023**. Von den insg. **54 Repräsentant:innen von Ausbildungsbetrieben** sowie **18 Vertreter:innen von Berufsschulen**, die zur Mitwirkung an der Befragung eingeladen wurden, nahmen schließlich **36 Vertreter:innen von Ausbildungsbetrieben²** und **8 Berufsschulrepräsentant:innen** teil. Die **Rücklaufquote** beträgt somit **65 %** aufseiten der **Ausbildungsbetriebe** und **44 %** aufseiten der **Berufsschulen**.

Die Fragebögen beinhalten Fragestellungen zu den folgenden **Themenfeldern**:

- **Ausbildung von Lehrlingen:** u. a. Gründe für das Ausbilden von Lehrlingen im Lehrberuf Maskenbildner/Maskenbildnerin; etwaige Schwierigkeiten und Herausforderungen im Rahmen der Lehrlingsausbildung; Einführung des Ausbildungsversuch als Impuls zur Aufnahme zusätzlicher Lehrlinge

¹ Jürgen Kussau; Thomas Brüsemeister (2007): *Educational Governance: Zur Analyse der Handlungskoordination im Mehrebenensystem der Schule*. In: Altrichter, Herbert; Brüsemeister, Thomas; Wissinger, Jochen (Hg.): *Educational Governance. Handlungskoordination und Steuerung im Bildungssystem*. Bd. 1. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaft, 15–54.

² Darunter 30 Ausbilder:innen/Unternehmensführer:innen sowie 6 Betriebsrätinnen und Betriebsräte.

- **Zufriedenheit mit der Konzeption des Lehrberufs:** Ausmaß der Zufriedenheit, Gründe für (größere/kleinere) Unzufriedenheit; Akzeptanz des Berufsbilds einschließlich allfälliger Verbesserungsvorschläge; Notwendigkeit des Zusammenschlusses zu Ausbildungsverbänden
- **Lehrlinge:** Anzahl der Abbrüche, Gründe für Lehrabbrüche; Informationsstand von lehrstellensuchenden Jugendlichen über den Lehrberuf; Attraktivität des Lehrberufs für Jugendliche als auch Personen im zweiten Bildungsweg
- **Arbeitsmarkt:** zukünftige Entwicklung der Ausbildungsplätze; zukünftige Anzahl der Lehrstellenbewerber:innen; Arbeitsmarktchancen im Bundesland; Bedarf an Absolvent:innen im eigenen Unternehmen
- **Lehrabschlussprüfung und Prüfungsordnung:** Praxisanforderungen und Lehrabschlussprüfung; allfällige Verbesserungsbedarfe
- **Beibehaltung des Lehrberufs:** Gründe für/gegen die Beibehaltung des Lehrberufs

Um sich ein gutes Bild von den Teilnehmenden der Umfrage machen zu können, wurden ergänzend auch das **Bundesland des Schul- bzw. Betriebsstandorts**, die **Anzahl der Lehrlinge**, die im evaluierten Lehrberuf im aktuellen Schuljahr unterrichtet werden bzw. am Betriebsstandort derzeit ausgebildet werden, die **Anzahl der Beschäftigten am befragten Betriebsstandort** als auch die **Zeitspanne**, in der das befragte Unternehmen in der dualen Ausbildung bereits tätig ist, ermittelt.

1 Sekundärstatistische Auswertungen

1.1 Anzahl der Lehrverhältnisse

Ende 2022 gab es im Ausbildungsversuch **Maskenbildner/Maskenbildnerin** insgesamt **18 Einfachlehrverhältnisse** und **keine Doppellehrverhältnisse**. Mit 11 entfällt der Großteil der Einfachlehrverhältnisse auf **Sonstige Lehrberechtigte**; 5 Einfachlehrverhältnisse sind in der Sparte **Tourismus & Freizeitwirtschaft**, 2 in der Sparte **Gewerbe & Handwerk** zu verzeichnen.

Der Lehrberuf wird in **Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich**, der **Steiermark** und in **Wien** ausgebildet, wobei in **Wien mit 8 Lehrverhältnissen** die **meisten Lehrlinge** ausgebildet werden, gefolgt von der Steiermark mit 5 Lehrlingen und Oberösterreich mit 3 Lehrlingen.

Tabelle 1: Lehrverhältnisse im Lehrberuf Maskenbildner/Maskenbildnerin nach Wirtschaftssparten und Bundesland, Einfachlehren absolut, 2022

Sparte	Ö	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	Tirol	Vlbg	Wien
Gewerbe & Handwerk	2	0	0	0	0	0	0	0	0	2
Tourismus & Freizeitwirtschaft	5	0	0	1	3	0	0	0	0	1
Sonstige Lehrberechtigte¹⁾	11	0	1	0	0	0	5	0	0	5
Gesamt	18	0	1	1	3	0	5	0	0	8

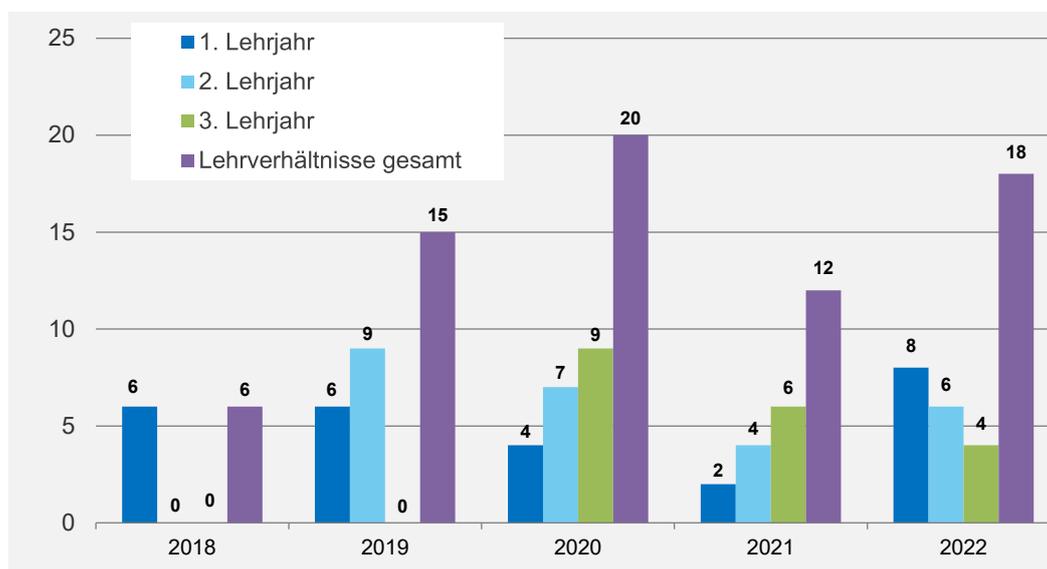
1) Nicht der Kammer der gewerblichen Wirtschaft zugehörige Betriebe.

Quelle: WKO-Lehrlingsstatistik 2022 (Stichtag: 31.12.2022).

1.2 Entwicklung der Lehrverhältnisse

Die **Gesamtzahl der Lehrlinge** im Lehrberuf **Maskenbildner/Maskenbildnerin** hat sich von 2018 bis 2020 von 6 auf 20 Lehrlinge **mehr als verdreifacht**. Nach einem Rückgang auf 12 Lehrlinge im Jahr 2021 konnte **2022** mit 18 Lehrlingen **abermals ein Anstieg** mit 8 Lehrlingen im 1. Lehrjahr verzeichnet werden.

Grafik 1: Entwicklung der Lehrverhältnisse im Lehrberuf Maskenbildner/Maskenbildnerin, Einzellehrverhältnisse absolut, 2018–2022

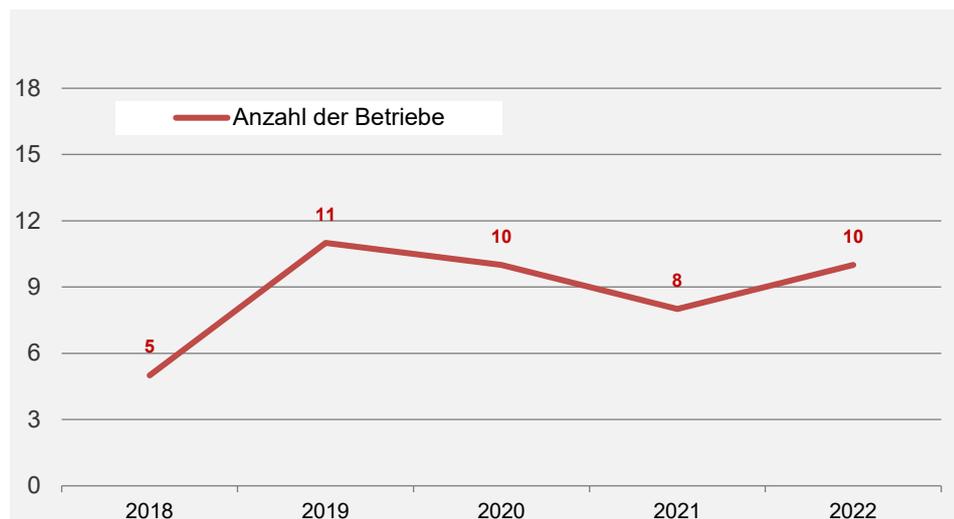


Quelle: WKO-Lehrlingsstatistiken 2018–2022 (Stichtag: jeweils der 31.12.).

1.3 Anzahl der Lehrbetriebe

2022 bildeten **10 Lehrbetriebe** den Lehrberuf Maskenbildner/Maskenbildnerin aus. Von **2018 auf 2019** hat sich die **Anzahl der Lehrbetriebe** von 5 auf 11 **mehr als verdoppelt**; von **2019 bis 2022** ist die Anzahl der Lehrbetriebe **relativ konstant geblieben**. Rein rechnerisch bildete im Jahr 2022 ein Lehrbetrieb 1,8 Lehrlinge aus. Im Vergleich dazu gab es bei der Entwicklung der Lehrlingszahlen im selben Zeitraum vergleichsweise größere Schwankungen (siehe Grafik 1).

Grafik 2: Anzahl der Betriebe mit Lehrverhältnissen im Lehrberuf Maskenbildner/Maskenbildnerin absolut, 2018–2022

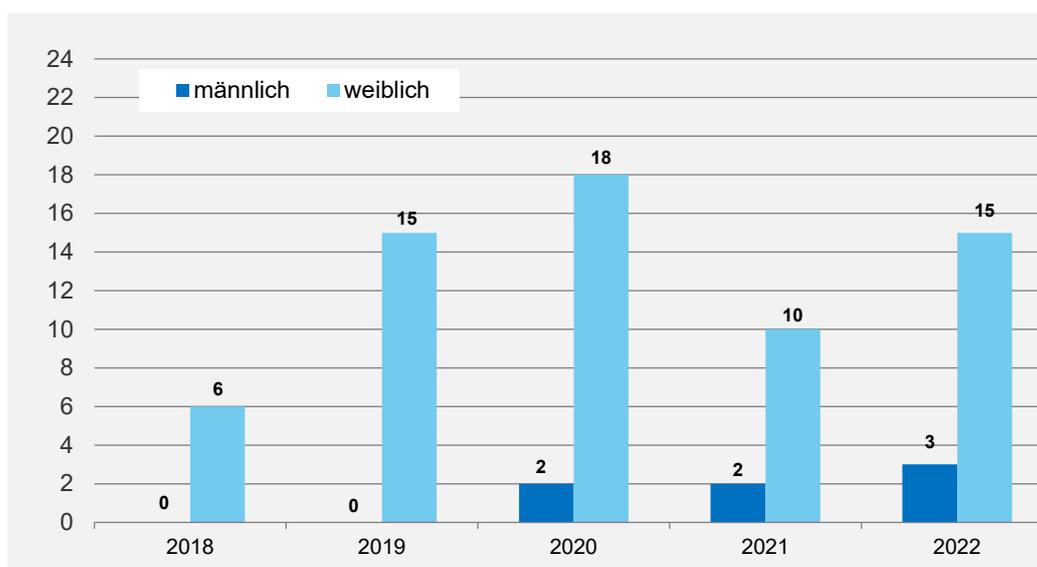


Quelle: WKO-Lehrlingsstatistiken 2018–2022 (Stichtag: jeweils der 31.12.).

1.4 Geschlechterverteilung

Der **Lehrberuf Maskenbildner/Maskenbildnerin** ist **stark weiblich dominiert**. Dies kommt nicht von ungefähr, sind doch auch die verwandten Berufe Kosmetiker/in, Visagist/in und Make-Up Artist zu „typischen Frauenberufen“ in den persönlichen Dienstleistungen³ zu zählen. **2020** haben **erstmalig 2 männliche Lehrlinge** einen Lehrvertrag abgeschlossen. Von den 18 Lehrlingen im Jahr 2022 sind 15 weiblich, jeder fünfte ist männlich (3 Lehrlinge).

Grafik 3: Lehrberuf Maskenbildner/Maskenbildnerin nach Geschlechterverteilung absolut, 2018–2022



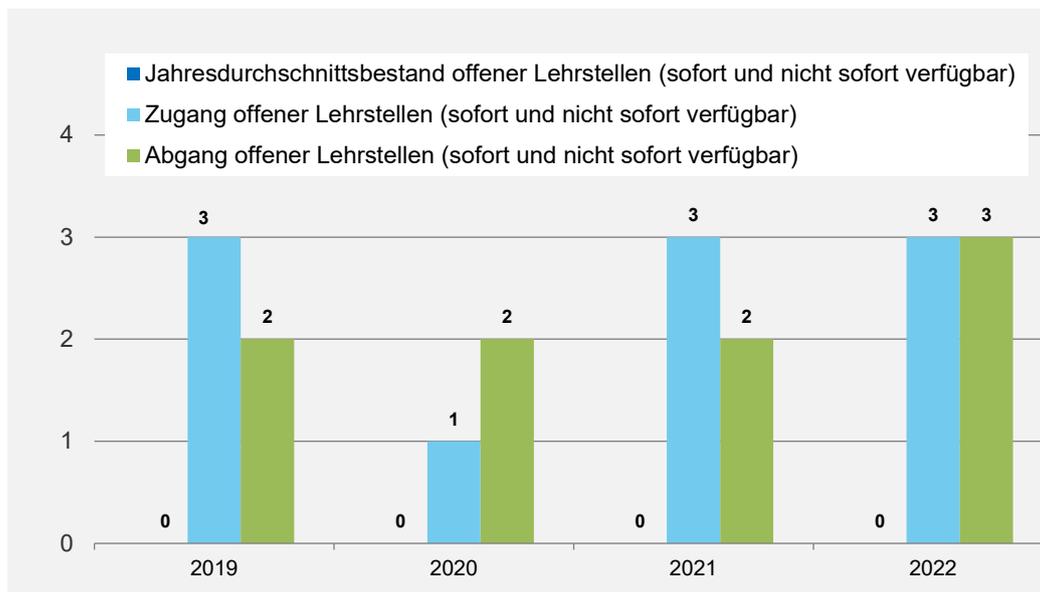
Quelle: WKO-Lehrlingsstatistiken 2018–2022 (Stichtag: jeweils der 31.12.).

³ Im Lehrberuf Friseur/in/Stylist/in – als weiterem persönlichen Dienstleistungsberuf mit weiblicher Dominanz – betrug 2022 der männliche Lehrlingsanteil 17 % (abs. 430 Lehrlinge).

1.5 Lehrstellenmarkt

Im Lehrberuf **Maskenbildner/Maskenbildnerin** wurden seit seiner Einführung 2018 im Beobachtungszeitraum 2019–2022 **keine offenen Lehrstellen beim AMS gemeldet**. Es kann also davon ausgegangen werden, dass Lehrbetriebe über diverse andere Rekrutierungsstrategien (z. B. Einbindung der Belegschaft) ihre Lehrstelle(n) besetzen konnten.

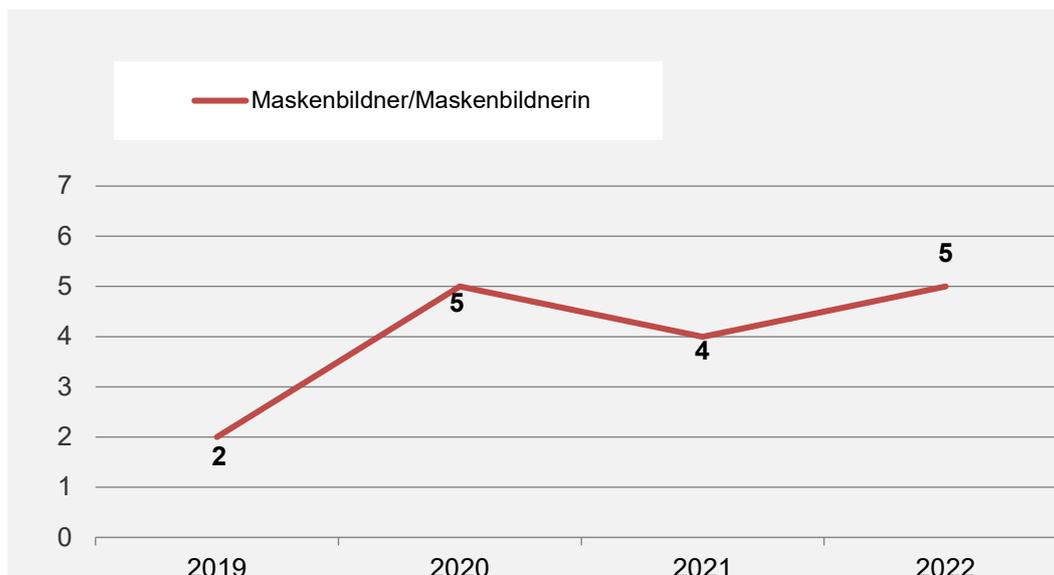
Grafik 4: Entwicklung des Lehrstellenangebots beim AMS im Lehrberuf Maskenbildner/Maskenbildnerin absolut, 2019–2022



Quelle: Sonderauswertung des AMS Österreich vom 24.01.2023, offene Lehrstellen (Zu- und Abgänge sofort und nicht sofort verfügbar, Jahressummen) sowie Jahresdurchschnittsbestand

Grafik 4 verdeutlicht, dass sich im Jahr **2022 Zugang und Abgang** offener Lehrstellen **die Waage** hielten, d. h. die 3 offenen Lehrstellen im Jahresverlauf besetzt werden konnten (durch AMS oder Lehrbetrieb). Die Anzahl der beim AMS vorgemerkten und sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden ohne Einstellzusage mit Berufswunsch Maskenbildner/Maskenbildnerin (Jahresdurchschnittsbestand) betrug im Beobachtungszeitraum 2019 bis 2022 jährlich zwischen 2 und 5 (mehrheitlich weiblichen) Lehrstellensuchenden (siehe Grafik 5).

Grafik 5: Beim AMS vorgemerkte Lehrstellensuchende im Lehrberuf Maskenbildner/Maskenbildnerin absolut, 2019–2022



Quelle: Sonderauswertung des AMS Österreich vom 24.01.2023, Lehrstellensuchende (sofort verfügbar, ohne Einstellzusage), Jahresdurchschnittsbestand.

3 Ergebnisse der Online-Umfrage

3.1 Charakteristik der Teilnehmer:innen

An der **Online-Umfrage** zur Evaluierung des Ausbildungsversuchs **Maskenbildner/Maskenbildnerin** nahmen **36 Vertreter:innen von Ausbildungsbetrieben** (30 Unternehmensinhaber:innen bzw. Ausbilder:innen, 6 Betriebsrät:innen) sowie **8 Repräsentant:innen von Berufsschulen** teil.⁴ Die **Rücklaufquote** ist erfreulich hoch: sie beträgt **67 %** aufseiten der **Ausbildungsbetriebe** und **44 %** aufseiten der **Berufsschulen**.

Sämtliche der an der Umfrage teilnehmenden Ausbildungsbetriebe zählen zur Branche **Kunst, Unterhaltung und Erholung**, wobei sich ein **Großteil** der **Betriebe in Wien** befindet (5 Betriebe). 2 Betriebe haben ihren Standort in der **Steiermark**, 2 Betriebe in **Oberösterreich**. Das Bundesland **Niederösterreich** ist lediglich mit 1 Ausbildungsbetrieb vertreten.

Mit insg. 7 ist **die Mehrzahl** der befragten Betriebe als **Großunternehmen** (ab 250 Mitarbeiter:innen) zu klassifizieren; 2 stellen **mittlere Unternehmen** (50–249 Mitarbeiter:innen) und 1 **Kleinunternehmen** (9–49 Mitarbeiter:innen) dar.⁵

⁴ Es wurde versucht, möglichst alle an der Ausbildung involvierte Personen vonseiten der Berufsschule und den Ausbildungsbetrieben zur Umfrage einzuladen: sämtliche Ausbilder:innen, Unternehmensführer:innen, Betriebsrätinnen und Betriebsräte, Lehrenden an Berufsschulen als auch die Berufsschulleitung.

⁵ Die Zuordnung der Unternehmen ihrer Größe nach folgt der „Empfehlung betreffend die Definition der Kleinstunternehmen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen“ der EU-Kommission, <https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/KMU-definition.html> [26.04.2023].

Die meisten Betriebe können auf profunde Erfahrungen in der Lehrlingsausbildung zurückgreifen: 6 Betriebe bilden seit 5 bis höchstens 20 Jahren (mit maximal kurzen Unterbrechungen) Lehrlinge aus, 2 seit weniger als 5 Jahren, 2 länger als 20 Jahre.

Die Beschulung des Lehrberufs erfolgt derzeit österreichweit an lediglich **1 Berufsschule**, in der im aktuellen Lehrjahr über alle Lehrjahre hinweg alle **Lehrlinge** ausgebildet werden.⁶

3.2 Ausbildung von Lehrlingen

Die **überwiegende Mehrheit** der befragten Unternehmensvertreter:innen gibt an, **infolge der Einführung des Ausbildungsversuchs** Maskenbildner/Maskenbildnerin **zusätzliche Lehrlinge** in den Betrieb aufgenommen zu haben (siehe Grafik 6). Der Zuwachs an Lehrlingen im Lehrberuf ist als positives Zeichen für den Arbeitskräftestandort Österreich in der Sparte Kunst, Unterhaltung und Erholung zu werten und untermauert den Bedarf einer staatlich anerkannten, fundierten dualen Ausbildung im Bereich Maskenbildnerei auch in Österreich.⁷

Die befragten Betriebe bilden **derzeit zwischen 1 und 9 Lehrlinge** im Lehrberuf Maskenbildner/Maskenbildnerin aus; die **Gesamtzahl** der aktuell in Ausbildung stehenden Lehrlinge der an der Umfrage teilnehmenden Betriebe beträgt (über *alle* Lehrberufe hinweg!) **51**, von denen sich momentan **18 im ersten Lehrjahr befinden**. 4 der insg. 51 Lehrlinge befinden sich in einem Doppellehrverhältnis.

Die **Abbruchquote** im Lehrberuf Maskenbildner/Maskenbildnerin ist überaus niedrig. Seit Beginn des Ausbildungsversuchs im Jahr 2018 haben nur **3 Lehrlinge** der befragten Betriebe die Lehre **vorzeitig abgebrochen**: einerseits aufgrund von gesundheitlichen Problemen, andererseits wegen der wahrgenommenen Diskrepanz zwischen der Erwartungshaltung an die beruflichen Tätigkeiten und der faktischen Berufsrealität.

⁶ Mehrere Umfrageteilnehmende regen an, die Rahmenbedingungen für Theaterbetriebe betreffend der Lehrlingsausbildung zu adaptieren, um den Theaterbetrieben die Aufnahme einer höheren Anzahl an Lehrlingen zu erleichtern.

⁷ In Deutschland wurde der Beruf bereits 2002 als dreijähriger Lehrberuf nach dem dualen Ausbildungssystem eingeführt – vgl. „Verordnung über die Berufsausbildung zum Maskenbildner/zur Maskenbildnerin vom 8. Februar 2002“. In: *Bundesgesetzblatt I*, 606.

Grafik 6: Einführung des Lehrberufs als Grund für die Ausbildung zusätzlicher Lehrlinge



Quelle: ibw-Onlinebefragung (n = 31).⁸

3.3 Zufriedenheit mit dem Lehrberuf

Der größte Teil der Vertreter:innen der befragten **Ausbildungsbetriebe** (n = 13) zeigt sich mit der Konzeption des neuen Lehrberufs Maskenbildner/Maskenbildnerin **eher zufrieden**, 9 gaben an, **sehr zufrieden** zu sein, 4 sind **eher nicht zufrieden**. Bemängelt werden

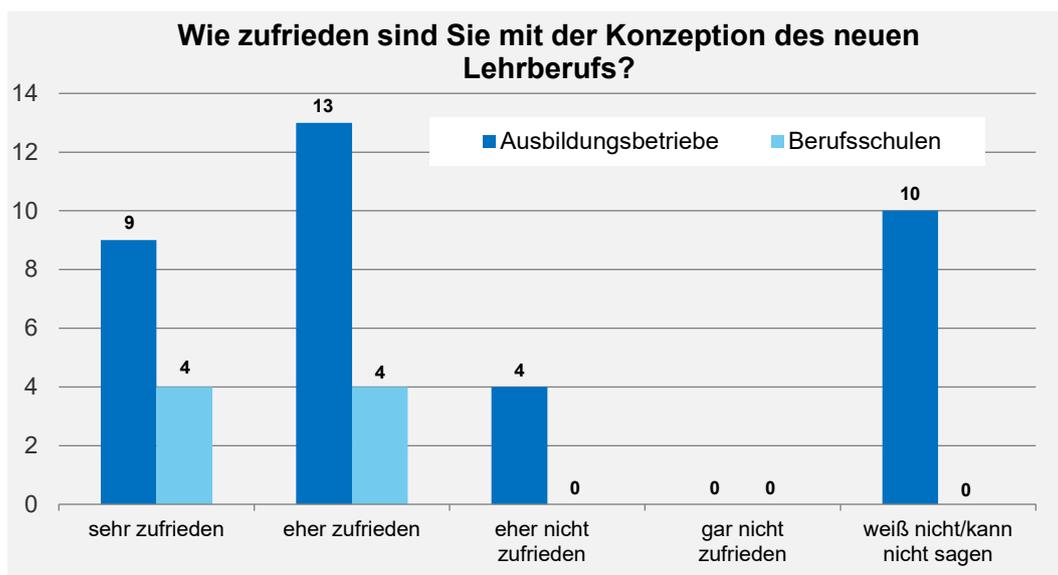
- der **Lehrplan** („sollte überarbeitet werden“) und
- die **schulische Ausbildung**.

Den zentralen Kritikpunkt an der Ausbildung in der Schule bildet die **unzureichende Qualifikation der Lehrkräfte** bzw. das **fachfremde Unterrichten**: „Der Unterricht an der Berufsschule ist äußerst fragwürdig, da er nicht von Fachkräften des Lehrberufs, sondern von berufsfremden Lehrkräften abgehalten wird, die sich nur mangelhaft mit den Anforderungen des Berufs auskennen.“

Aufseiten der **Berufsschullehrenden** ist hingegen eine **große Zufriedenheit** feststellbar. Die **Hälfte der Repräsentant:innen von Berufsschulen** gibt an, mit der Konzeption des Lehrberufs **sehr zufrieden** zu sein, die andere Hälfte **eher zufrieden**. In den Aussagen der Lehrkräfte finden sich keinerlei Hinweise auf eine allfällige Überforderung oder Unzufriedenheit aufgrund des fachfremden Unterrichts.

⁸ 5 der befragten Unternehmensvertreter:innen enthielten sich einer Antwort.

Grafik 7: Zufriedenheit mit der Konzeption des neuen Lehrberufs



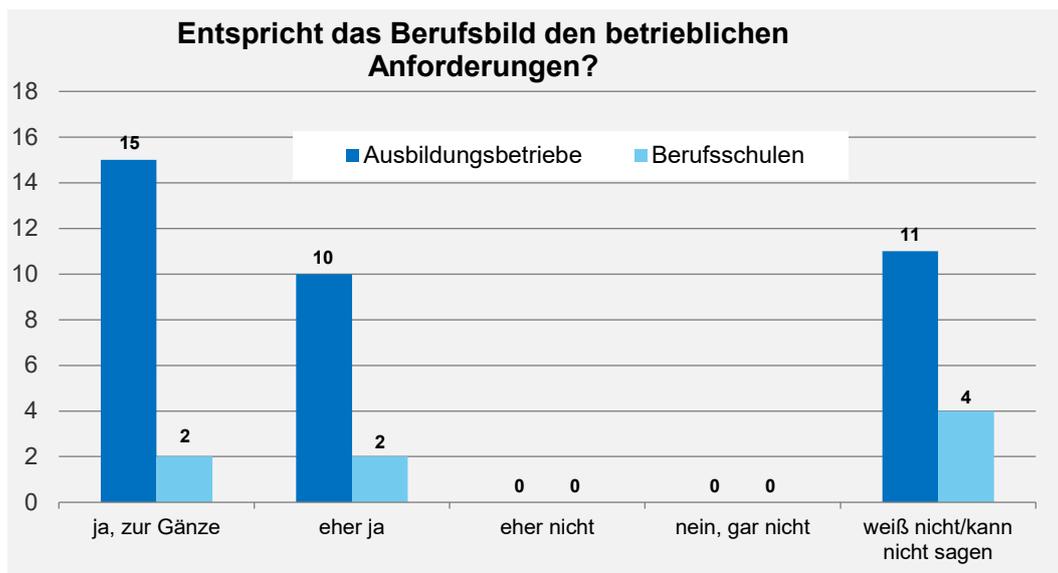
Quelle: ibw-Onlinebefragung (n = 44).

Sowohl die Vertreter:innen der ausbildenden Betriebe als auch die Berufsschullehrenden bekunden Ihre **Zufriedenheit mit der Kongruenz zwischen den Berufsbildpositionen und den betrieblichen Erfordernissen** („ja, zur Gänze“: 15 Betriebe und 2 Lehrkräfte; „eher ja“: 10 Betriebe und 2 Lehrkräfte).

Verbesserungsbedarf wird insb. bei der **Ausbildungsdauer**, der **abschließenden Prüfung** und der **Ausrichtung der Ausbildungsinhalte** geortet:

- **Ausbildungsdauer:** Ein:e Umfrageteilnehmer:in fordert, dass aus inhaltlichen Gründen *„alle drei Lehrjahre zwingend absolviert werden müssen und ein Einstieg ins zweite oder dritte Lehrjahr auch bei artverwandten Lehrberufen unterbunden werden muss“*.
- **Berufsbildpositionen:** Ein:e Befragungsteilnehmende:r ist der Ansicht, dass die Berufsbildpositionen einer grundsätzlichen Überarbeitung bedürfen (*„fast nicht zu bewältigen“*).
- **Lehrabschlussprüfung:** Einige der Befragten äußern den Wunsch nach einer Anpassung der österreichischen Lehrabschlussprüfung an die LAP in Deutschland, *„um ein international gleichwertiges Niveau zu erreichen“*, geben zu bedenken, dass *„die momentane Prüfung für Prüfenden und Prüflinge gleichermaßen kaum bewältigbar“* sei und schlagen die Einführung einer Zwischenprüfung vor, um den Lernprozess besser steuern zu können.
- **Ausrichtung der Ausbildung als auch Ausbildungsinhalte auf Theater und Film:** Ungeachtet der vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Maskenbildner:innen (Opernhäuser, Sprechtheater, Kabarett; Werbe-, Künstler- und Nachrichtenagenturen, Fernsehanstalten; Film-, TV-Film, Video- und Internetproduktionsfirmen) wird der Lehrberuf aktuell in Österreich ausschließlich an Theaterhäusern (Sprech- und Musiktheater) mit Fokus auf die beruflichen Anforderungen im Sprech- und Musiktheaterbetrieb ausgebildet. Vor diesem Hintergrund müssten, so manche der Befragten, die **Ausbildungsinhalte** *„mehr in Richtung Film-Maskenbild gehen“*, zum anderen aber auch (freiwillige) **Ausbildungsverbände mit Unternehmen der Filmbranche** angeboten werden: *„Breite Praxiserfahrungen sind essenziell für unseren Nachwuchs! Leider ist das in der Filmbranche noch nicht so richtig angekommen. Ich wünsche mir eine stärkere Zusammenarbeit mit der Filmbranche im Bereich der Maskenbildner-Lehre.“*

Grafik 8: Berufsbild und betriebliche Anforderungen



Quelle: ibw-Onlinebefragung (n = 44).

Von größeren Schwierigkeiten in der bisherigen Ausbildung der Lehrlinge berichten ausschließlich die teilnehmenden Ausbildungsbetriebe. Speziell am Berufsschulunterricht hagelt es Kritik:

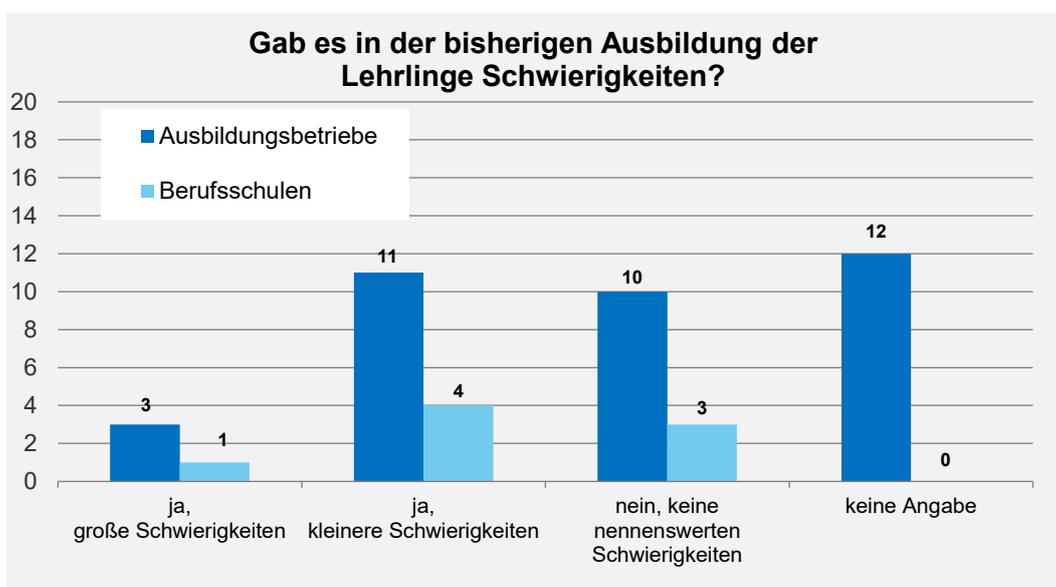
- **an der Qualität der Unterrichtsinhalte:** An der Berufsschule würden „falsches Wissen und falsche Kompetenzen“ vermittelt, die Lerninhalte wären schlichtweg „zu wenig praxisbezogen“.
- **an der Qualität des Lehrpersonals:** Die Berufsschule „erfülle nicht immer die Qualität an Lehrpersonal“, insb. zu Beginn des Ausbildungsversuchs wurde „viel zu wenig Fachpersonal“ eingestellt, der berufliche Background der Berufsschullehrenden wäre inadäquat („Friseur:innen haben ganz andere Aufgabenbereiche als Maskenbildner:innen!“). Ein:e Ausbilder:in beklagt, dass der Unterricht in der Berufsschule ihrem Gefühl nach „einfach oft nur Zeitverschwendung war, weil häufig nicht das Fachwissen und die fachlichen Kompetenzen aufseiten der Lehrenden vorhanden war.“ Mehrere Auszubildende äußern den Wunsch, dass entweder berufserfahrenen Maskenbildner:innen die Möglichkeit eingeräumt werden soll, ihre Kompetenzen als Berufsschullehrende weiterzugeben – oder der Berufsschulunterricht in Kooperation mit Deutschland an deutschen Schulen abgehalten wird.
- **an der mangelnden Kongruenz der Ausbildungsordnung mit dem Rahmenlehrplan für den Berufsschulunterricht:** „Hier treten oft Missverständnisse auf und es werden bspw. Fertigkeiten in der Schule zu einem Zeitpunkt vorausgesetzt, zu dem die Lehrlinge diese Fertigkeiten noch gar nicht in der Praxis erlernt haben.“
- **an der ausbleibenden Zusammenarbeit (Kommunikation) zwischen Ausbildungsbetrieben und Berufsschule**
- **an der Anrechnungsmöglichkeit der Lehre Friseur/in (Stylist/in):** Die Verkürzung der Lehrzeit aufgrund der Anerkennung der Lehre Friseur/in (Stylist/in) wird durchwegs als problematisch erachtet. So berichtet bspw. ein:e Umfrageteilnehmende:r:

„Da unser Lehrling im zweiten Lehrjahr eingestiegen ist – das ist eine gesetzliche Vorschrift, weil der Lehrling zuvor ein Jahr Friseurlehre absolviert hat – müssen die zu erwerbenden Kompetenzen vom ersten Lehrjahr zunächst einmal aufgeholt werden, weil in der Frisurausbildung die Lehrinhalte für Maskenbildnerei nicht ausreichend sind.“

- **an der zeitlichen Planung der Prüfungstermine:** Die Prüfungstermine sollten sich nach dem Geschäftsjahr eines Theaters orientieren, damit sich die Kandidat:innen nach erfolgreich abgelegter Lehrabschlussprüfung auch für eine Stelle bewerben können und nicht längere Leerzeiten in Kauf nehmen müssen.

Mehrere Umfrageteilnehmende plädieren für eine **Orientierung an der Struktur und den Inhalten** der dualen Ausbildung zum Maskenbildner bzw. zur Maskenbildnerin in **Deutschland**, die „sehr fundiert“ sei. Auch wäre es zielführend, auf den reichen Erfahrungsschatz, den die Deutschen in den beiden Jahrzehnten seit der Implementierung des Lehrberufs im Jahr 2002 punkto Ausbildung und Prüfung angesammelt haben, zu nutzen.

Grafik 9: Schwierigkeiten in der bisherigen Ausbildung der Lehrlinge



Quelle: ibw-Onlinebefragung (n = 44).

3.4 Lehrlinge

Der **Großteil der Ausbildungsbetriebe** als auch der **Berufsschulen** schätzt den Lehrberuf Maskenbildner/Maskenbildnerin als **sehr attraktiv** ein (siehe Grafik 10). Ein:e Auszubildende:r weist darauf hin, dass „*sich bei uns jedes Jahr ca. 50 Personen bewerben, wir aber nur wenige davon auch aufnehmen können!*“. Ein:e weitere:r hält fest: „*Nach Ausschreibungen der Lehrstellen zur Bewerbung meldeten sich regelmäßig über vierzig Interessenten. Insofern wage ich zu behaupten, dass der Lehrberuf für Jugendliche attraktiv ist.*“

Die **Attraktivität** des Lehrberufs Maskenbildner/Maskenbildnerin wird vonseiten der **Ausbildungsbetriebe und Berufsschulen** wie folgt begründet: Der Lehrberuf biete...

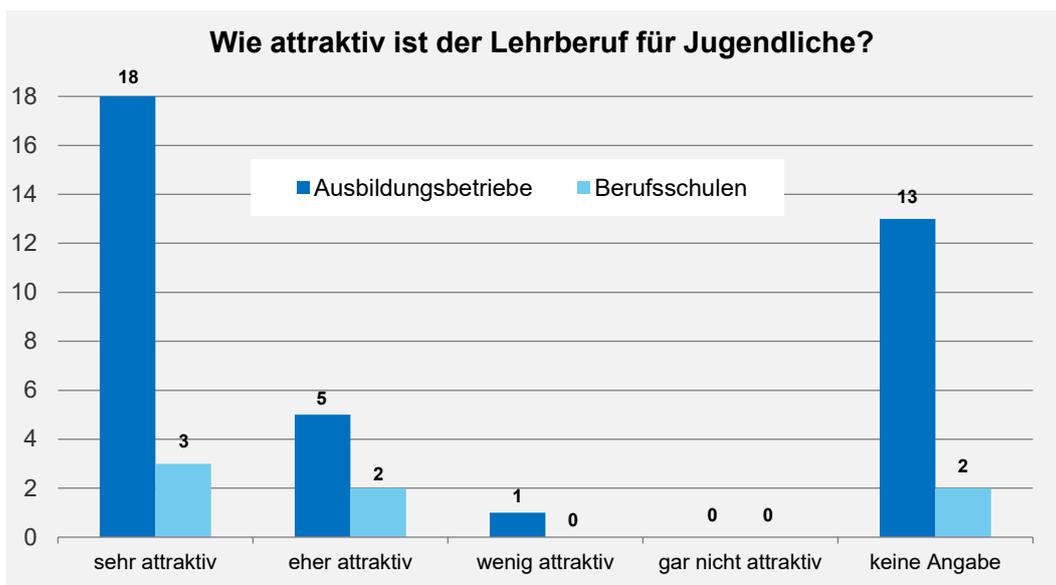
- **ein kreatives, abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld** mit „*einer Vielzahl an künstlerisch, kreativen Tätigkeiten, die für Jugendliche sehr ansprechend sind: Arbeiten in den Produktionswerkstätten wie das Herstellen von Haarersatzteilen, Bärten, Perücken, Frisuren in allen Stilepochen, Masken jeglicher Art; Betreuung der Darsteller:innen während der Proben und Vorstellungen mit Blick auf Make-up, Frisuren und Typveränderung.*“
- **ein anregendes soziales und institutionelles Umfeld:** Der Beruf eröffne die Möglichkeit, „*im Kunstbetrieb zu arbeiten*“ und dort „*tolle Persönlichkeiten kennenzulernen*“, „*mit und an vielen ganz unterschiedlichen Menschen zu arbeiten*“ sowie „*einen unterstützenden Beitrag für die Arbeit der Schauspieler:innen zu leisten*“. Weiters wird festgehalten, dass der Beruf „*Aufregung verspricht und erfüllt. Es ist ein reizvoller Beruf fernab von der Norm.*“
- **gute Verdienst- und Karrieremöglichkeiten:** Die Lehre eröffne Lehrabsolvent:innen die Möglichkeit einer internationalen Karriere im Film als auch am Theater. Darüber hinaus bestünden für Absolvent:innen auch Aufstiegsmöglichkeiten, wie bspw. die Übernahme der Funktion der Chefmaskenbildnerin bzw. des Chefmaskenbildners, die Personal- und Budgetverantwortung mit sich bringe.
- **eine große Nachfrage am Arbeitsmarkt:** Die Nachfrage an Maskenbildner:innen ist größer als das Angebot, da es – so die Umfrageteilnehmer:innen – an qualifiziertem Personal fehle. Es müssten also – so der Tenor der Befragten– die entsprechenden Rahmenbedingungen geschaffen werden, damit Betriebe mehr Lehrlinge aufnehmen können (und wollen).
- **ein (heraus-) forderndes Arbeitsfeld:** Routine, wird in den Umfrageantworten häufig hingewiesen, komme in diesem Beruf nur selten auf. Man stehe täglich vor neuen Herausforderungen, fortwährend gäbe es „*Veränderungen und Weiterentwicklungen bei Materialien und technischen Ansprüchen (wie HD-Kameras etc.)*“.

Als Gründe für eine mögliche **Unattraktivität** des Lehrberufs **Maskenbildner/Maskenbildnerin** werden

- zum einen die **Diskrepanz** zwischen der Berufsrealität und den ersten Vorstellungen über den Beruf und
- zum anderen die **ungünstige Lage der Arbeitszeiten**

genannt.

Grafik 10: Attraktivität des Lehrberufs für Jugendliche



Quelle: ibw-Onlinebefragung (n = 44).

Trotz der teils hohen Zahl an Bewerber:innen wird der **Informationsstand** lehrstellensuchender Jugendlicher über das Ausbildungsangebot sowohl vonseiten der Berufsschulen als auch der Ausbildungsbetriebe tendenziell als **gering** eingestuft (siehe Grafik 11), weshalb zukünftig entsprechende berufsinformierende Maßnahmen mit Breitenwirkung forciert werden sollten.

Grafik 11: Informationsstand lehrstellensuchender Jugendlicher zum Lehrberuf



Quelle: ibw-Onlinebefragung (n = 44).

Die **Mehrzahl der befragten Ausbildungsunternehmen und Berufsschulen** stuft die Lehrausbildung zur Maskenbildnerin/ zum Maskenbildner als **sehr interessant bzw. eher interessant** für **Personen im zweiten Bildungsweg** ein (sehr interessant: 14 Ausbildungsbetriebe, 4 Berufsschulen; eher interessant: 7 Ausbildungsbetriebe). Nur 4 Vertreter:innen von Ausbildungsbetrieben sowie 1

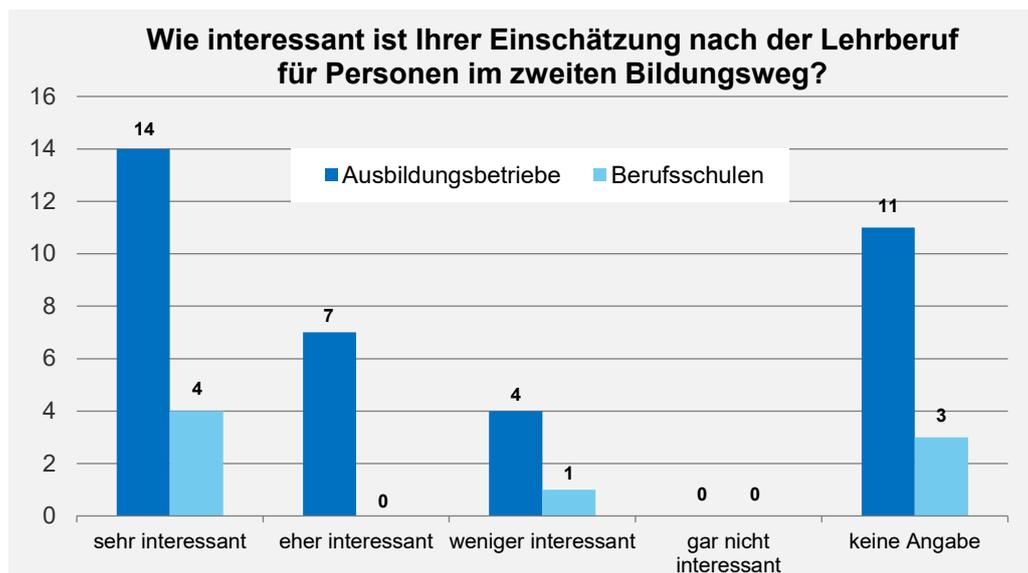
Berufsschullehrende:r gehen davon aus, dass die Ausbildung für diese Personengruppe weniger interessant sein müsste. 11 der befragten ausbildenden Betriebe und 3 Repräsentant:innen der Berufsschule ließen die Frage unbeantwortet.

Einige der Umfrageteilnehmenden begründen ihre positive Einschätzung damit, dass schon jetzt **ein verhältnismäßig hoher Prozentsatz der Lehrlinge** im Lehrberuf Maskenbildner/Maskenbildnerin die Ausbildung **im zweiten Bildungsweg** ergriffen hätte:

- „Die Hälfte der Bewerbungen für unsere Lehrstellen sind Personen im zweiten Bildungsweg!“.
- „Von ca. 40 Bewerber:innen sind mehr als ein Drittel über 19 Jahre alt und haben bereits eine HBLA-Abschluss o. ä. bzw. eine Friseur:innen-Lehre vorzuweisen.“
- „Viele Menschen entscheiden sich erst später für diesen Beruf, wollen kreativ arbeiten und suchen nach Möglichkeiten, dies beruflich auszuleben.“

Das deutlich sichtbare **Interesse** von Personen mit Vorqualifikationen am Lehrberuf wird vonseiten der Ausbildungsbetriebe **sehr gut** aufgenommen. Angemerkt wird, dass „ein gewisses Alter als auch Erfahrungen in anderen menschennahen Berufen nur von Vorteil sind, da Maskenbildner:innen ein bestimmtes Ausmaß an Sozialkompetenz und emotionaler Kompetenz brauchen und einen sensiblen Umgang mit Menschen pflegen können müssen, weil sie auch am Intimbereich (Gesicht, Kopf, Körper) von Künstler:innen arbeiten.“ Weiters wird hervorgehoben, dass „die Arbeit unter permanentem Zeitdruck und die nötige Flexibilität punkto Arbeitszeiten und wechselnden Arbeitsorten oft für Personen, die bereits auf Berufserfahrung zurückgreifen können, einfacher handhabbar ist.“

Grafik 12: Lehrberuf als zweiter Bildungsweg

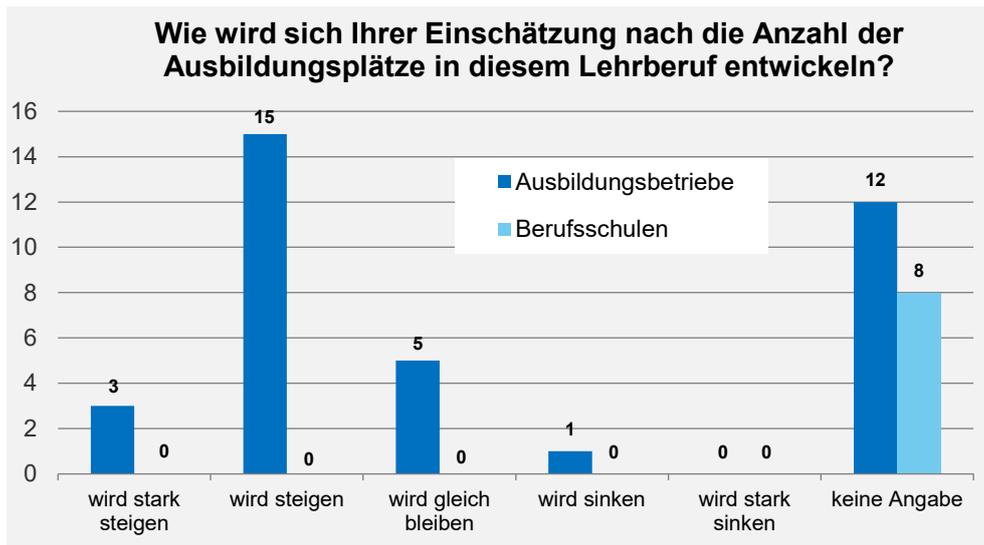


Quelle: ibw-Onlinebefragung (n = 44).

3.5 Arbeitsmarkt

Der **überwiegende Teil der befragten Ausbilder:innen** prognostiziert, dass die **Anzahl der Ausbildungsplätze** im Lehrberuf Maskenbildner/Maskenbildnerin **steigen** wird (15 Ausbildungsbetriebe) oder zumindest stagniert (5 Ausbildungsbetriebe). 3 Ausbilder:innen gehen sogar von einer starken Steigung der Zahl der Lehrlingsstellen für den Lehrberuf Maskenbildner/Maskenbildnerin aus.

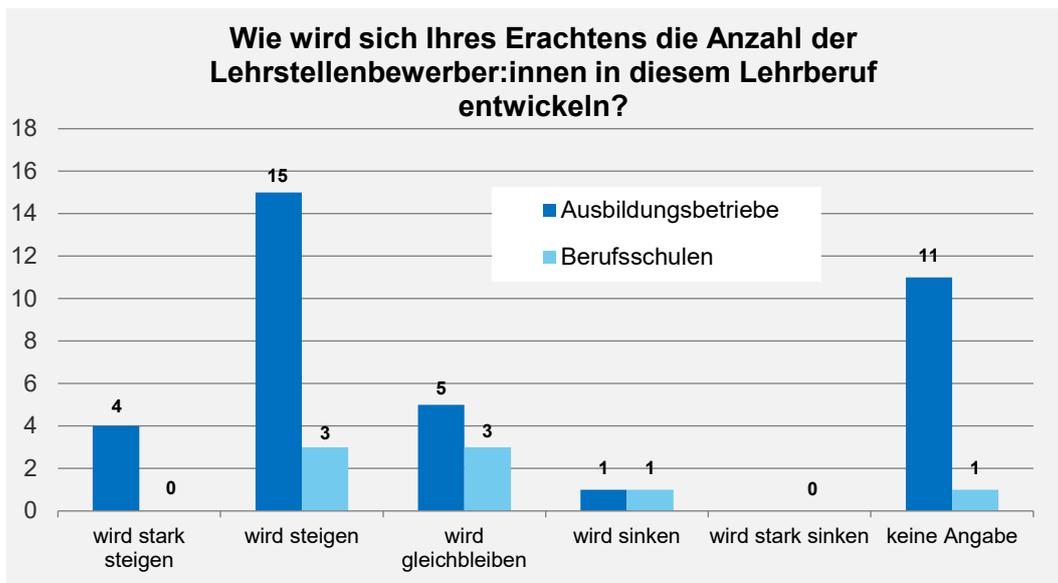
Grafik 13: Entwicklung der Ausbildungsplätze



Quelle: ibw-Onlinebefragung (n = 44).

Hinsichtlich der zukünftigen Bewerber:innenzahl geht die **Mehrzahl der Umfrageteilnehmenden** von einer **Zunahme** aus (15 Ausbildungsbetriebe und 3 Berufsschulen: „wird steigen“, 4 Ausbildungsbetriebe: „wird stark steigen“). Die **restlichen Befragten** prognostizieren überwiegend eine **Stagnation** punkto Anzahl der Bewerber:innen für die Maskenbildner:innen-Lehre (5 Ausbildungsbetriebe, 3 Berufsschulen).

Grafik 14: Entwicklung der Zahl der Lehrstellenbewerber:innen

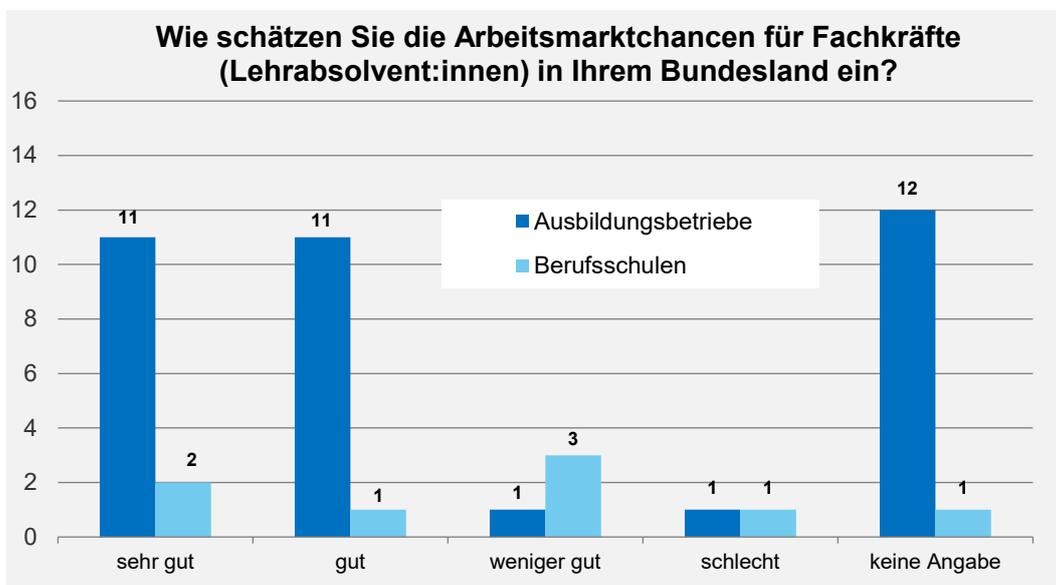


Quelle: ibw-Onlinebefragung (n = 44).

Die **Arbeitsmarktchancen** von Absolvent:innen der Lehre Maskenbildner/Maskenbildnerin schätzt **der größte Teil der Repräsentant:innen** vonseiten der **Ausbildungsbetriebe** als auch der **Berufsschulen** im eigenen Bundesland als **sehr gut** (insg. 13 Befragungsteilnehmende) bzw. **gut**

(insg. 12 Befragungsteilnehmende) ein. Nur 2 Befragte der Ausbildungsbetriebe und 4 Befragte der Berufsschulen erwarten, dass sich die Möglichkeiten für Absolvent:innen des Lehrberufs am Arbeitsmarkt zukünftig verschlechtern („weniger gut“ oder „schlecht“).

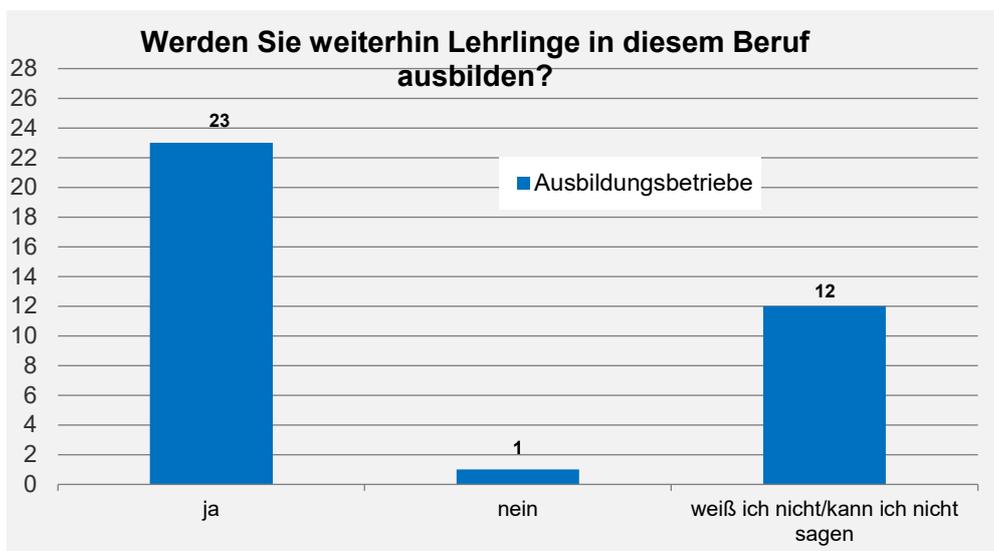
Grafik 15: Arbeitsmarktchancen für Lehrabsolvent:innen



Quelle: ibw-Onlinebefragung (n = 44).

23 der befragten ausbildenden Unternehmen gaben an, auch **weiterhin Lehrlinge ausbilden** zu wollen. Die meisten dieser Betriebe planen, **jährlich oder alle zwei Jahre die Neuaufnahme eines Lehrlings**.

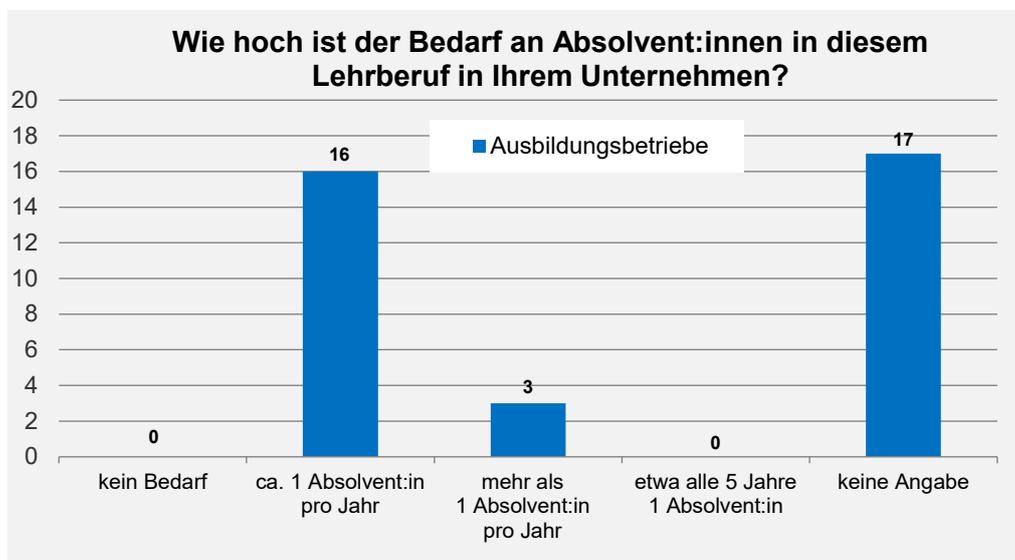
Grafik 16: Weitere Ausbildung von Lehrlingen



Quelle: ibw-Onlinebefragung (n = 36).

Von den an der Umfrage teilnehmenden Unternehmen schätzen 16 Unternehmen ein, zukünftig **eine:n Absolvent:in** im Lehrberuf Maskenbildner/Maskenbildnerin zu benötigen; 3 Betriebe sehen die Notwendigkeit, mehr als 1 Absolvent:in pro Jahr neu in den Betrieb aufzunehmen.

Grafik 17: Bedarf an Lehrabsolvent:innen im Betrieb

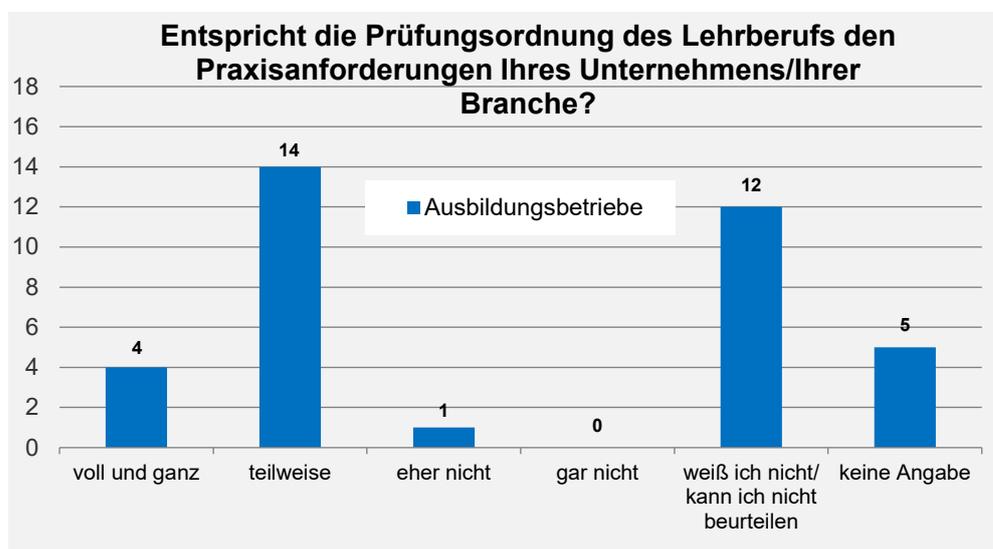


Quelle: ibw-Onlinebefragung (n = 36).

3.6 Lehrabschlussprüfung und Prüfungsordnung

Auf die Frage, ob die Prüfungsordnung im evaluierten Lehrberuf den **Praxisanforderungen des Unternehmens** im engeren bzw. der Branche im weiteren Sinn entspräche, antworten die befragten Betriebe **größtenteils** mit „**teilweise**“ (14 Betriebe); 4 sind mit der Prüfungsordnung „voll und ganz“ zufrieden, 12 Betriebe meinen, dies nicht beurteilen zu können (keine Angabe oder „weiß ich nicht/kann ich nicht beurteilen“).

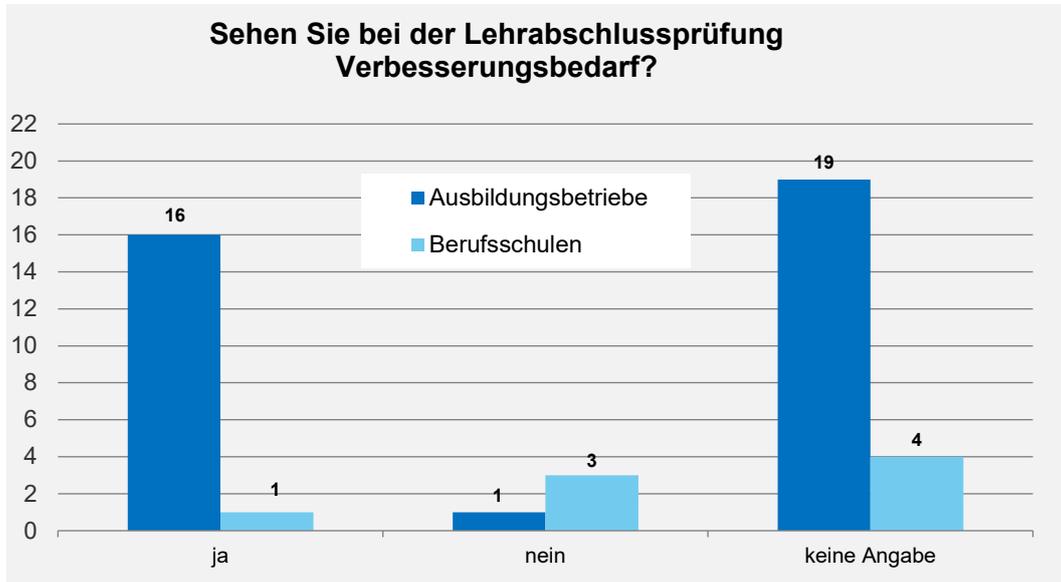
Grafik 18: Realistische Prüfungsanforderungen



Quelle: ibw-Onlinebefragung (n = 36).

Die **Mehrheit der befragten Ausbildungsbetriebe** gibt an, dass die Lehrabschlussprüfung für den Lehrberuf **Maskenbildner/Maskenbildnerin** **verbesserungswürdig** sei; die **Berufsschulrepräsentant:innen** sehen hingegen **kaum Notwendigkeit** einer Adaptierung der Inhalte der abschließenden Prüfung.

Grafik 19: Verbesserungsbedarf bei Lehrabschlussprüfungen



Quelle: ibw-Onlinebefragung (n = 44).

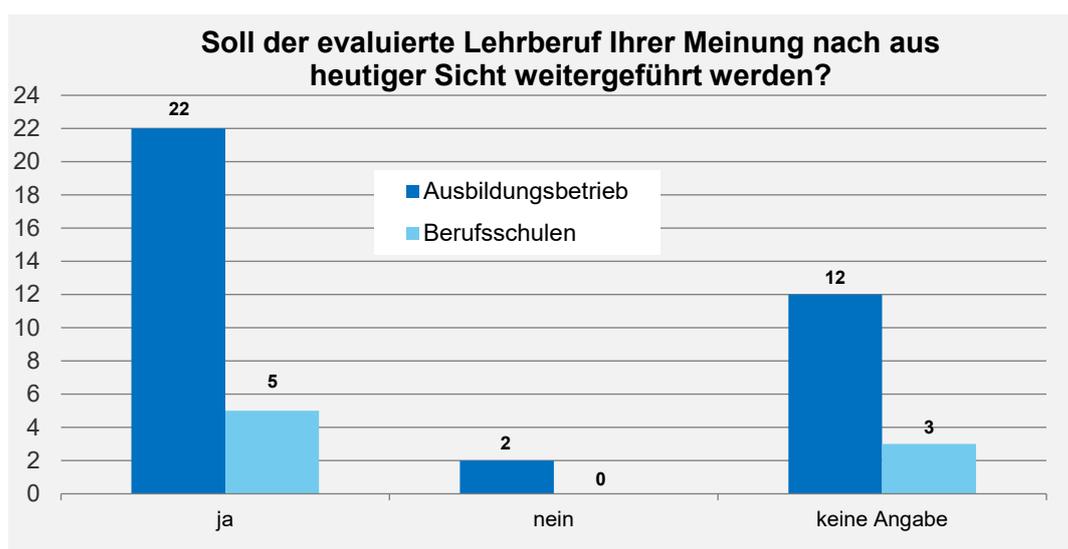
Gefordert wird insb. die **Anlehnung der Abschlussprüfung an die deutsche Prüfungsordnung** (insb. Einführung einer Zwischenprüfung), eine **offenere Gestaltung** der Prüfungsordnung und das **Angebot eines kostenfreien Vorbereitungskurses** für Prüfungskandidat:innen.

Ein:e Umfrageteilnehmende:r gibt an, sich eine **Öffnung der Prüfungen für Hospitationen der Ausbilder:innen zu wünschen, um** schlussendlich die Prüflinge besser in ihrer Vorbereitung unterstützen zu können“; diese Möglichkeit sollte aber bei Nachfrage bereits seit Einführung des Ausbildungsversuchs gegeben sein.

3.7 Beibehaltung des Lehrberufs

Die **Vertreter:innen der Ausbildungsbetriebe** als auch die teilnehmenden **Berufsschulrepräsentant:innen** sprechen sich **für die Weiterführung** des Lehrberufs **Maskenbildner/Maskenbildnerin** aus (5 Berufsschulen, 22 Ausbildungsbetriebe).

Grafik 20: Weiterführung des Lehrberufs Maskenbildner/Maskenbildnerin



Quelle: ibw-Onlinebefragung (n = 44).

Jene Umfrageteilnehmende, die sich gegen die **Beibehaltung des Lehrberufs** aussprechen, räumen ein, dass

- der **Aufwand** der Ausbildung für die Betriebe **zu hoch** wäre,
- **zu wenig Ausbildungsplätze** in Österreich angeboten werden (können) und
- **die Ausbildung** – bei Fortführung – **in Kooperation mit Berufsschulen in Deutschland** stattfinden müsse, in denen der fachbezogene Unterricht, anders als in Österreich, auf einem sehr hohen Niveau stattfände und so **inem europaweit angesehenen** (und auch benötigten) **Abschluss der Weg gebahnt wäre.**⁹

4 Zusammenfassung

Zum Erhebungsstichtag (31.12.2022) bestanden im Lehrberuf **Maskenbildner/Maskenbildnerin** in Österreich insg. **18 Einfach- und keine Doppellehrverhältnisse**, wobei die bundesweit größte Zahl an Lehrlingen in diesem Beruf **in Wien** ausgebildet wird.

Die **Anzahl an Lehrbetriebe** stieg analog zur Zahl der Einfachlehrverhältnisse zuerst von 2018 (5 Lehrbetriebe) auf 2019 (11 Lehrbetriebe) **sprunghaft** an und konsolidierte sich anschließend. Im Jahr 2022 bildeten 10 Betriebe den Lehrberuf Maskenbildner/Maskenbildnerin aus.

Der Lehrberuf ist durch eine **große weibliche Dominanz** geprägt,¹⁰ die sich, so ein:e Umfrageteilnehmende:r, bereits in der Geschlechterverteilung der Bewerbungen manifestiere. In zahlreichen Anmerkungen bringen die an der Erhebung mitwirkenden Repräsentant:innen von Ausbildungsbetrieben zum Ausdruck, dass **mehr männliche Interessenten** gefunden werden sollten, da der Beruf auch eine Vielzahl an Tätigkeiten beinhalte (bspw. Formenbau und Special Effects), die

⁹ Der bzw. die Umfrageteilnehmende gab an, dass eine Kooperation mit einer deutschen Berufsschule in der Vergangenheit im eigenen Ausbildungsbetrieb bereits erfolgreich praktiziert wurde und sich die Kosten dabei sehr in Grenzen hielten.

¹⁰ Im Jahr 2022 waren 83 % der Lehrlinge weiblich.

traditionell vorwiegend Männer anspreche. Im Rahmen von Berufsinformationsangeboten sollte dies verstärkt Berücksichtigung finden.

Die **Ergebnisse der Online-Erhebung**, an der **36 Unternehmensvertreter:innen** und **8 Expert:innen von Berufsschulen** teilnahmen, belegen, dass für die überwiegende Mehrzahl der Ausbildungsbetriebe Betriebe die Einführung des neuen Lehrberufs **ausschlaggebend** für die Ausbildung zusätzlicher Lehrlinge war.

Der größte Teil der Vertreter:innen der befragten **Ausbildungsbetriebe** zeigt sich mit der **Konzeption** des neuen Lehrberufs **eher zufrieden**. **Bemängelt** werden v. a. der **Lehrplan** („*sollte überarbeitet werden*“), speziell aber **die fehlende Qualifikation** der Lehrenden **der fachbezogenen Unterrichtsgegenstände**.

Das Gros **der Umfrageteilnehmenden** bekundet seine **Zufriedenheit** mit der Kongruenz zwischen den Berufsbildpositionen und den betrieblichen Erfordernissen. **Verbesserungsbedarf** wird bei der **Ausbildungsdauer**, der **abschließenden Prüfung** und der **Ausrichtung der Ausbildungsinhalte** geortet.

Von **Schwierigkeiten in der bisherigen Ausbildung der Lehrlinge** berichten **ausschließlich** die **Ausbildungsbetriebe**, die vor allem im Zusammenhang mit der **Berufsschule** auftreten, wie bspw. die Inkongruenz zwischen der Ausbildungsordnung für die betriebliche Ausbildung und dem Rahmenlehrplan der Berufsschulen, der mangelhaften Qualität des Berufsschulunterrichts und der bereits erwähnten fehlenden fachlichen Qualifikation der Berufsschullehrenden.

Der **Informationsstand lehrstellensuchender Jugendlicher** zum Lehrberuf Maskenbildner/Maskenbildnerin wird vonseiten der **Ausbildungsbetriebe** als auch der **Berufsschulen** als **gering** eingestuft, die **Attraktivität des Lehrberufs** hingegen als **hoch**.

Der **Großteil der befragten Ausbildungsunternehmen und Berufsschulen** stuft die Lehrausbildung als **sehr interessant** für **Personen im zweiten Bildungsweg** ein. Die Umfrageteilnehmenden weisen darauf hin, dass schon jetzt viele Lehrlinge den Lehrberuf Maskenbildner/Maskenbildnerin **im zweiten Bildungsweg** ergriffen hätten.

Die **Arbeitsmarktchancen** von Absolvent:innen der Lehre Maskenbildner/Maskenbildnerin schätzen **die meisten Repräsentant:innen** vonseiten der **Ausbildungsbetriebe** als auch der **Berufsschulen** im eigenen Bundesland als **sehr gut** (insg. 13 Befragungsteilnehmende) bzw. **gut** (insg. 12 Befragungsteilnehmende) ein.

Auf die Frage, ob die Prüfungsordnung im evaluierten Lehrberuf den **Praxisanforderungen des Unternehmens** im engeren bzw. der Branche im weiteren Sinn entspräche, antworten die befragten Betriebe **größtenteils** mit „*teilweise*“. Zur Verbesserung der abschließenden Prüfungen wird gefordert, die Abschlussprüfung **an das deutsche Modell** zu koppeln bzw. sich an der Prüfungsordnung in Deutschland zu orientieren, die auch die Durchführung einer Zwischenprüfung vorsieht.

Die **Vertreter:innen der Ausbildungsbetriebe** als auch die teilnehmenden **Berufsschulrepräsentant:innen** sprechen sich **zum Großteil für die Weiterführung** des Lehrberufs aus, jedoch sollte die **Organisation und Durchführung des Berufsschulunterrichts** für zukünftige Maskenbildner:innen grundlegend überdacht und überarbeitet werden. Vonseiten der Ausbildungsbetriebe wird der Vorschlag eingebracht, mit **Berufsschulen in Deutschland** zu kooperieren, wo selbstredend eine deutlich höhere Zahl an Lehrlingen die Ausbildung zur Maskenbildnerin bzw. zum Maskenbildner absolviert und die Lehrenden ein hohes fachliches Know-how aufweisen.

5 Anhang: Fragebögen

5.1 Fragebogen für Ausbildungsbetriebe

Ich bin...

- Vertreter:in eines Ausbildungsbetriebs (Unternehmensinhaber:in, Ausbilder:in)
- Betriebsrat/Betriebsrätin eines Ausbildungsbetriebs

Frage 1: War die Einführung des neuen Lehrberufs ausschlaggebend für die Ausbildung von zusätzlichen Lehrlingen in Ihrem Unternehmen?

- ja
- eher ja
- eher nein
- nein

Frage 2: Wie viele Lehrlinge bilden Sie aktuell im neuen Lehrberuf Maskenbildner/Maskenbildnerin aus?

.....Lehrlinge.

2a) Wie viele Ihrer Lehrlinge befinden sich im ersten Lehrjahr?

.....Lehrlinge.

2b) Wie viele Ihrer Lehrlinge werden in einem Doppellehrverhältnis ausgebildet?

.....Lehrlinge.

Frage 3: Haben in Ihrem Unternehmen Lehrlinge in diesem neuen Lehrberuf ihre Ausbildung abgebrochen?

- ja
- nein

3a) Wenn ja: Wie viele Lehrlinge haben die Ausbildung abgebrochen?

.....Lehrlinge.

3b) Aus welchen Gründen haben diese Lehrlinge die Ausbildung abgebrochen? (offene Frage)

Frage 4: Wie zufrieden sind Sie mit der Konzeption des neuen Lehrberufs?

- sehr zufrieden
- eher zufrieden
- eher nicht zufrieden
- gar nicht zufrieden
- weiß nicht/kann nicht beurteilen

Bei eher und gar nicht zufrieden:

4a) Warum sind Sie mit der Konzeption des Lehrberufs in der derzeitigen Form nicht zufrieden? Wir bitten um stichhaltige Hinweise unter Nennung des jeweiligen Schwerpunktlehrberufs! (offene Frage)

Frage 5: Entspricht das Berufsbild den betrieblichen Anforderungen?

- ja, zur Gänze
- eher ja
- eher nicht
- nein, gar nicht
- weiß nicht/kann nicht beurteilen

Bei eher ja/eher nicht/nein, gar nicht:

5a) Wo sehen Sie Verbesserungsbedarf? Gibt es Berufsbildpositionen, die von Ihrer Warte aus verändert oder ergänzt werden sollten? (offene Frage)

Frage 6: Gab es in der bisherigen Ausbildung der Lehrlinge Schwierigkeiten?

- ja, es gab große Schwierigkeiten
- ja, es gab kleinere Schwierigkeiten
- nein, es gab keine nennenswerten Schwierigkeiten

Bei großen und kleineren Schwierigkeiten:

6a) Mit welchen Herausforderungen waren Sie konfrontiert? (offene Frage)

Frage 7: Wie schätzen Sie den Informationsstand von lehrstellensuchenden Jugendlichen über den Lehrberuf ein?

- sehr hoch
- hoch
- gering
- nicht vorhanden
- weiß nicht/kann ich nicht beurteilen

Frage 8: Wie attraktiv ist der Lehrberuf Ihrer Einschätzung nach für Jugendliche?

- sehr attraktiv
- eher attraktiv
- wenig attraktiv
- gar nicht attraktiv
- weiß nicht/kann ich nicht beurteilen

Bei sehr attraktiv/attraktiv:

8a) Was macht Ihrer Ansicht/Ihren Erfahrungen nach diesen Beruf so attraktiv? (offene Frage)

Bei wenig attraktiv/unattraktiv:

8b) Was macht Ihrer Ansicht/Ihren Erfahrungen nach diesen Beruf so unattraktiv? (offene Frage)

Frage 9: Wie interessant ist der Lehrberuf Ihrer Einschätzung nach für Personen im zweiten Bildungsweg (bspw. Höherqualifizierung von Hilfskräften, Umorientierung von Fachkräften etc.)?

- sehr interessant
- eher interessant
- wenig interessant
- gar nicht interessant
- weiß nicht/kann ich nicht beurteilen

Bei sehr interessant/eher interessant:

9a) Was macht Ihrer Ansicht nach/nach Ihren Erfahrungen diesen Beruf (sehr/eher) interessant? (offene Frage)

Frage 10: Wie schätzen Sie die Entwicklung der Anzahl der Ausbildungsplätze in diesem Lehrberuf ein?

- wird stark steigen
- wird steigen
- wird gleich bleiben
- wird sinken
- wird stark sinken

Frage 11: Wie wird sich Ihres Erachtens die Anzahl der Lehrstellenbewerber:innen in diesem Lehrberuf entwickeln?

- wird stark steigen
- wird steigen
- wird gleich bleiben
- wird sinken
- wird stark sinken

Frage 12: Wie schätzen Sie die Arbeitsmarktchancen für Fachkräfte (Lehrabsolvent:innen dieses Lehrberufs) in Ihrem Bundesland ein?

- sehr gut
- gut
- weniger gut
- schlecht
- weiß nicht/kann nicht beurteilen

Frage 13: Werden Sie weiterhin Lehrlinge in diesem Beruf ausbilden?

- ja
- nein

Bei ja:

13a) Wie viele Lehrlinge planen Sie, in Zukunft in diesem Lehrberuf jährlich neu aufzunehmen?

..... Lehrlinge im ersten Lehrjahr (pro Jahr)

Hinweis: 0,5 bedeutet beispielsweise alle 2 Jahre einen neuen Lehrling.

Frage 14: Wie hoch ist der Bedarf an Absolvent:innen in diesem Lehrberuf in Ihrem Unternehmen?

Bitte das am ehesten Zutreffende ankreuzen.

- kein Bedarf
- etwa alle 5 Jahre ein:e Absolvent:in
- ca. ein:e Absolvent:in pro Jahr
- mehr als ein:e Absolvent:in pro Jahr, nämlich Absolvent:innen pro Jahr

Frage 15: Entspricht die Prüfungsordnung im evaluierten Lehrberuf Maskenbildner/Maskenbildnerin den Praxisanforderungen Ihres Unternehmens/Ihrer Branche?

- voll und ganz
- teilweise
- eher nicht
- gar nicht
- weiß nicht/kann nicht beurteilen

Frage 16: Sehen Sie bei der Lehrabschlussprüfung Verbesserungsbedarf?

- ja
- nein
- weiß nicht/kann nicht beurteilen

Bei ja:

16a) Welchen Verbesserungsbedarf sehen Sie? Wir bitten um stichhaltige Hinweise! (Mehrfachauswahl)

- Die Formulierungen in der Prüfungsordnung sollten offener gestaltet sein.
- Die Inhalte der Prüfungsordnung sollen sich stärker mit den Inhalten der Ausbildungsordnung decken.
- Die Inhalte der Prüfungsordnung sollten einer Aktualisierung unterzogen werden.
- Es sollten Kriterien für ein einheitliches Benotungssystem erarbeitet werden.
- Die Prüfung sollte unter Wahrung der Qualität vereinfacht werden.
- Nach 2 Lehrjahren sollte eine Zwischenprüfung abgehalten werden.
- Es sollte ein kostenfreier Vorbereitungskurs für die Prüfungskandidat:innen angeboten werden.
- Die Dauer der Prüfung sollte adaptiert werden, um die Durchführbarkeit der Prüfung innerhalb der Prüfungszeit sicherzustellen.

Die internationale Vergleichbarkeit und wechselseitige Anerkennung der Lehrabschlussprüfung (Deutschland – Österreich) sollte gewährleistet werden.

Sonstiges:

Frage 17: Soll der evaluierte Lehrberuf *Maskenbildner/Maskenbildnerin* Ihrer Meinung nach aus heutiger Sicht weitergeführt werden?

- ja
- nein
- weiß nicht/kann nicht beurteilen

Bei nein:

17a) Warum nicht? (offene Frage)

CHARAKTERISTIK DES LEHRBETRIEBS

Zum Abschluss würden wir Sie gerne noch um Angaben zu Ihrem Unternehmen bitten:

In welchem Bundesland befindet sich Ihr Betriebsstandort?

- Burgenland
- Kärnten
- Niederösterreich
- Oberösterreich
- Salzburg
- Steiermark
- Tirol
- Vorarlberg
- Wien

Über wie viele Beschäftigte verfügt Ihr Betrieb in Österreich?

..... Beschäftigte.

Wie viele Lehrlinge bilden Sie aktuell insgesamt aus?

..... Lehrlinge.

Seit wann sind Sie ein Ausbildungsbetrieb?

- weniger als 5 Jahre
- 5 bis höchstens 20 Jahre (mit maximal kurzen Unterbrechungen)
- länger als 20 Jahre (mit maximal kurzen Unterbrechungen)

In welcher Branche ist Ihr Unternehmen schwerpunktmäßig tätig?

- Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
- Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
- Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
- Information und Kommunikation (ORF)
- Kunst, Unterhaltung und Erholung

Was ist der zentrale Tätigkeitsbereich Ihres Unternehmens? (offene Frage)

5.2 Fragebogen für Berufsschulen

Ich bin...

- Vertreter:in eines Ausbildungsbetriebs (Unternehmensinhaber:in, Ausbilder:in)
- Betriebsrat/Betriebsrätin eines Ausbildungsbetriebs

Frage 1: Wie zufrieden sind Sie mit der Konzeption des neuen Lehrberufs?

- sehr zufrieden
- eher zufrieden
- eher nicht zufrieden
- gar nicht zufrieden
- weiß nicht/kann nicht beurteilen

Bei eher und gar nicht zufrieden:

1a) Warum sind Sie mit der Konzeption des Lehrberufs in der derzeitigen Form nicht zufrieden? Wir bitten um stichhaltige Hinweise unter Nennung des jeweiligen Schwerpunktlehrberufs! (offene Frage)

Frage 2: Entspricht das Berufsbild den betrieblichen Anforderungen?

- ja, zur Gänze
- eher ja
- eher nicht
- nein, gar nicht
- weiß nicht/kann nicht beurteilen

Bei eher ja/eher nicht/nein, gar nicht:

2a) Wo sehen Sie Verbesserungsbedarf? Gibt es Berufsbildpositionen, die von Ihrer Warte aus verändert oder ergänzt werden sollten? (offene Frage)

Frage 3: Gab es in der bisherigen Ausbildung der Lehrlinge Schwierigkeiten?

- ja, es gab große Schwierigkeiten
- ja, es gab kleinere Schwierigkeiten
- nein, es gab keine nennenswerten Schwierigkeiten

Bei großen und kleineren Schwierigkeiten:

3a) Mit welchen Herausforderungen waren Sie konfrontiert? (offene Frage)

Frage 4: Wie schätzen Sie den Informationsstand von lehrstellensuchenden Jugendlichen über den Lehrberuf ein?

- sehr hoch
- hoch
- gering
- nicht vorhanden
- weiß nicht/kann ich nicht beurteilen

Frage 5: Wie attraktiv ist der Lehrberuf Ihrer Einschätzung nach für Jugendliche?

- sehr attraktiv
- eher attraktiv
- wenig attraktiv
- gar nicht attraktiv
- weiß nicht/kann ich nicht beurteilen

Bei sehr attraktiv/attraktiv:

5a) Was macht Ihrer Ansicht/Ihren Erfahrungen nach diesen Beruf so attraktiv? (offene Frage)

Bei wenig attraktiv/unattraktiv:

5b) Was macht Ihrer Ansicht/Ihren Erfahrungen nach diesen Beruf so unattraktiv? (offene Frage)

Frage 6: Wie interessant ist der Lehrberuf Ihrer Einschätzung nach für Personen im zweiten Bildungsweg (bspw. Höherqualifizierung von Hilfskräften, Umorientierung von Fachkräften etc.)?

- sehr interessant
- eher interessant

- wenig interessant
- gar nicht interessant
- weiß nicht/kann ich nicht beurteilen

Bei sehr interessant/eher interessant:

6a) Was macht Ihrer Ansicht nach/nach Ihren Erfahrungen diesen Beruf (sehr/eher) interessant? (offene Frage)

Frage 7: Wie wird sich Ihres Erachtens die Anzahl der Lehrstellenbewerber:innen in diesem Lehrberuf entwickeln?

- wird stark steigen
- wird steigen

- wird gleich bleiben
- wird sinken
- wird stark sinken

Frage 8: Wie schätzen Sie die Arbeitsmarktchancen für Fachkräfte (Lehrabsolvent:innen dieses Lehrberufs) in Ihrem Bundesland ein?

- sehr gut
- gut

- weniger gut
- schlecht
- weiß nicht/kann nicht beurteilen

Frage 9: Sehen Sie bei der Lehrabschlussprüfung Verbesserungsbedarf?

- ja
- nein
- weiß nicht/kann nicht beurteilen

Bei ja:

9a) Welchen Verbesserungsbedarf sehen Sie? Wir bitten um stichhaltige Hinweise! (Mehrfachauswahl)

- Die Formulierungen in der Prüfungsordnung sollten offener gestaltet sein.
- Die Inhalte der Prüfungsordnung sollen sich stärker mit den Inhalten der Ausbildungsordnung decken.
- Die Inhalte der Prüfungsordnung sollten einer Aktualisierung unterzogen werden.
- Es sollten Kriterien für ein einheitliches Benotungssystem erarbeitet werden.
- Die Prüfung sollte unter Wahrung der Qualität vereinfacht werden.
- Nach 2 Lehrjahren sollte eine Zwischenprüfung abgehalten werden.
- Es sollte ein kostenfreier Vorbereitungskurs für die Prüfungskandidat:innen angeboten werden.
- Die Dauer der Prüfung sollte adaptiert werden, um die Durchführbarkeit der Prüfung innerhalb der Prüfungszeit sicherzustellen.
- Die internationale Vergleichbarkeit und wechselseitige Anerkennung der Lehrabschlussprüfung (Deutschland – Österreich) sollte gewährleistet werden.
- Sonstiges:

Frage 10: Soll der evaluierte Lehrberuf *Maskenbildner/Maskenbildnerin* Ihrer Meinung nach aus heutiger Sicht weitergeführt werden?

- ja
- nein
- weiß nicht/kann nicht beurteilen

Bei nein:

10a) Warum nicht? (offene Frage)

CHARAKTERISTIK DER BERUFSSCHULE

Zum Abschluss würden wir Sie gerne noch um Angaben zu Ihrer Schule bitten:

Wie viele Lehrlinge unterrichten Sie im aktuellen Lehrjahr (alle Jahrgänge) im Lehrberuf *Maskenbildner/Maskenbildnerin*?

...Lehrlinge.